

DEUTSCH-ITALIENISCHER DIALOG ZUR ZUKUNFT EUROPAS

Deutschland und Italien: Partner beim Aufbau Europas

Rom, 22.-23. Januar 2015

Residenza di Ripetta
Via di Ripetta, 231, 00186 Rom

Programm

*Konferenzsprachen: **Deutsch und Italienisch**, Simultanübersetzung*

Mit freundlicher Unterstützung:



Auswärtiges Amt



22. Januar 2015

13.15 Uhr **Ankunft der Teilnehmer, Einschreibung und Kaffee/Sandwiches**

14.15 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

Amb. Ferdinando **Nelli Feroci**, Präsident, Istituto Affari Internazionali (IAI), Rom

Prof. Dr. Mathias **Jopp**, Direktor, Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin

14.30 Uhr **Ansprachen**

Michele **Valensise**, Generalsekretär, Italienisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Internationale Kooperation, Rom

Martina **Nibbeling-Wrießnig**, Gesandte und Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Finanzen und Soziales, Stellvertretende Leiterin der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Rom

Claudia **Dörr-Voß**, Ministerialdirektorin, Leiterin der Abteilung Europapolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin

15.30 Uhr **Wie können Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung gestärkt werden?**

Das Ergebnis des letzten Europäischen Rates bestätigte erneut die Notwendigkeit, Wachstum zu fördern und Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Wie lassen sich Konvergenz und Stabilitätsanforderungen mit wirtschaftlicher Erholung vereinbaren? Welche weiteren wirtschaftlichen Reformen müssen die Nationalstaaten umsetzen, um die Ziele der Europa 2020 Strategie zu erreichen? Wie kann die Wirtschaftskoordination in der Eurozone verbessert werden? Auf welchen Kriterien soll der von der Kommission lancierte Investitionsplan basieren? Wie können die beiden Länder im wirtschaftlichen Bereich zu einer gemeinsamen Strategie gelangen?

Vorsitz

Dr. Ettore **Greco**, Direktor, Istituto Affari Internazionali (IAI), Rom

Panel Statements

Doris **Barnett**, MdB, Mitglied des Haushaltsausschusses, Deutscher Bundestag, Berlin

Prof. Paolo **Guerrieri**, Mitglied des Haushaltsausschusses des Italienischen Senats und Professor für Internationale Wirtschaftswissenschaften, Universität La Sapienza, Rom

Claudia **Dörr-Voß**, Ministerialdirektorin, Leiterin der Abteilung Europapolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin

Dr. Fabrizio **Saccomanni**, Vizepräsident, Istituto Affari Internazionali (IAI); ehem. italienischer Minister für Wirtschaft und Finanzen, Rom

Diskussion

17.15 Uhr **Kaffeepause**

17.45 Uhr **Eine neue Europäische Energiepolitik? Italienische und deutsche Perspektiven**

Der Europäische Rat hat festgestellt, dass die Energieunion als Ziel vernachlässigt werde. Die politischen Krisen in Osteuropa, im Nahen Osten und in Nordafrika unterstreichen jedoch die dringende Notwendigkeit einer koordinierten Energiepolitik auf europäischer Ebene. Welche neuen Schritte sollten vorgeschlagen werden, um ein solches gemeinsames Ziel zu erreichen? Wie können Italien und Deutschland ihre nationalen Interessen an eine gemeinsame EU Strategie anpassen?

Vorsitz

Prof. Dr. Wolfgang **Wessels**, Universität zu Köln

Panel Statements

Prof. Valeria **Termini**, Kommissarin der italienischen Aufsichtsbehörde für Elektrizität, Gas und Wasser; Professorin der Wirtschaftswissenschaften, Università degli Studi Roma Tre, Rom

Jochen **Homann**, Präsident, Bundesnetzagentur, Bonn

Dr. Marco **Margheri**, Leiter, Öffentliche und EU-Angelegenheiten, Edison, Rom

Tatjana **Eifrig**, Senior Analyst, BANCA FINNAT, Rom

Diskussion

23. Januar 2015

09.00 Uhr **Die Veränderungen in Osteuropa und Zentralasien und das Problem Russland – Welche Außenpolitik für die EU?**

Osteuropa und die Beziehungen zu Russland werden für eine lange Zeit zentrale Anliegen der europäischen Außenpolitik bleiben: der Lackmustest für Effektivität, Glaubhaftigkeit und Solidarität. Und daher geht es um die zentrale Frage in welcher Hinsicht die offenkundig unzureichende und begrenzte Europäische Nachbarschaftspolitik (ENP) überarbeitet werden sollte? Welche spezifischen Interessen haben Italien und Deutschland an einer verbesserten ENP? Wie können mögliche divergierende Interessen und Wahrnehmung in einem gemeinsamen Rahmen verordnet werden? Welchen Beitrag können Italien und Deutschland, die beide ein Interesse an einem anhaltenden offenen Dialog mit Moskau haben, zu einer gemeinsamen außenpolitischen Strategie gegenüber dem Osten Europas leisten?

Vorsitz

Prof. Dr. Stefano **Silvestri**, Wissenschaftlicher Berater, Istituto Affari Internazionali (IAI), Rom

Panel Statements

Amb. Luca **Giansanti**, Generaldirektor für Politische und Sicherheitsangelegenheiten, Italienisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Internationale Kooperation, Rom

Cord **Meier-Klodt**, Ministerialdirigent, Beauftragter für Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien, Politische Abteilung, Auswärtiges Amt, Berlin

Dr. Katrin **Böttger**, Stellv. Direktorin, Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin

Prof. Paolo **Calzini**, Johns Hopkins Universität, Bologna und Rom

Diskussion

10.45 Uhr **Kaffeepause**

11.15 Uhr **Die Zukunft Europas – Integrationsstrategien und zukünftige Szenarien**

Das Jahr 2015 scheint ein Wendepunkt für die Zukunft der EU zu sein. Parlamentswahlen in Griechenland, Großbritannien und Spanien führen möglicherweise zu Veränderungen der politischen und ideologischen Basis zukünftiger Integrationsschritte. Der Druck für Reformen der EU Institutionen könnte zunehmen. Welche politisch-institutionellen Strategien sollten verfolgt werden, um den Prozess der europäischen Integration voranzutreiben? Welche Schritte hin zu einer Vertiefung sind innerhalb des existierenden Vertrages möglich? Welche Szenarien für Vertragsreformen werden auftauchen? Wie können demokratische Elemente in den EU Institutionen gestärkt werden?

Vorsitz

Prof. Dr. Michael **Kreile**, Humboldt-Universität zu Berlin

Einführungen

Martin **Kotthaus**, Ministerialdirektor, Leiter der Europaabteilung, Auswärtiges Amt, Berlin

Alberto **Cutillo**, Gesandter, Italienisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Internationale Kooperation, Rom

Statements

Joachim **Poß**, MdB, Mitglied des SPD-Parteivorstands; Mitglied des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union, Deutscher Bundestag, Berlin

Prof. Dr. Gianni **Bonvicini**, Geschäftsführender Vizepräsident, Istituto Affari Internazionali (IAI), Rom

Diskussion

13.15 Uhr **Schlussbemerkungen**

Dr. Ulrich **Weiss**, ehem. Vorstandsmitglied, Deutsche Bank AG; Deutscher Präsident des Deutsch-Italienischen Gesprächsforums, Frankfurt am Main

Amb. Ferdinando **Nelli Feroci**, Präsident, Istituto Affari Internazionali (IAI), Rom

13.30 Uhr **Imbiss und Ende der Konferenz**